



## *sigma*-Studie von Swiss Re zu Solvency II: ein integrierter Risikoansatz für europäische Versicherer

**Kontakt:**

Patrizia Baur, Zürich  
Telefon +41 43 285 3153

Thomas Holzheu, New York  
Telefon +1 212 317 5190

Clarence Wong, Hongkong  
Telefon +852 2582 5644

Media Relations, Zürich  
Telefon +41 43 285 7171

Schweizerische Rückversicherungs-  
Gesellschaft  
Mythenquai 50/60  
Postfach  
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121  
Telefax +41 43 285 2999  
www.swissre.com

**Zürich, 20. Juni 2006 – Die Solvency-II-Richtlinie wird bei den europäischen Versicherern die Risiko/Rendite-Erwägungen verstärken. Der neuesten *sigma*-Studie von Swiss Re zufolge wird Solvency II eine risikogerechte Preisgestaltung fördern. Ein verbesserter Aufsichtsrahmen wird Versicherungsnehmern und Versicherern gleichermaßen zugute kommen.**

Die bestehende Solvabilitätsregelung für die Versicherer in der EU – Solvency I – ist überholt. Sie beruht auf Vorschriften, die dem ökonomischen Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Versicherer nicht gerecht werden. Solvency I berücksichtigt Versicherungs- und Anlagerisiken nur unzureichend und stellt den Einsatz risikomindernder Instrumente nicht angemessen in Rechnung.

### **Ein integrierter Risikoansatz**

Das von der EU-Kommission lancierte Projekt Solvency II soll den Aufsichtsrahmen für Versicherungsunternehmen verbessern. Der Richtlinienentwurf wird voraussichtlich Mitte 2007 verabschiedet, und die Umsetzung sollte bis 2010 abgeschlossen sein. Solvency II wird – ähnlich wie Basel II im Banksektor – auf einem Drei-Säulen-Konzept beruhen: Säule 1 enthält die Vorschriften über finanzielle Ressourcen, Säule 2 legt die Grundsätze für die aufsichtsrechtliche Überprüfung und das Risikomanagement fest, und Säule 3 fördert die Offenlegung und Transparenz, um die Marktmechanismen zu stärken.

Zur Berechnung der Solvabilität werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten voraussichtlich marktnah bewertet. Die Versicherer können ihre Solvabilitätsanforderungen entweder anhand des Standardmodells der Aufsichtsbehörden berechnen oder interne Modelle einsetzen, die ihrem spezifischen Risikoprofil Rechnung tragen.

### **Solvabilität und Kapitalerfordernisse**

Solvency II wird ein umfassenderes Bild der Solvabilität eines Versicherers liefern und zu mehr Transparenz führen. Eine der wichtigsten Änderungen wird die Einführung risikobezogener Kapitalerfordernisse für Versicherungs- und Anlagerisiken sein. Sie dürften zu strengeren Kapitalanforderungen für Produkte mit hoher Schadenvolatilität (zum Beispiel für bestimmte Sachdeckungen), für Langzeitprodukte sowie Produkte mit Garantien und Optionen führen.

Die Kapitalerfordernisse für Anlagerisiken werden sich nach dem relativen Risikopotenzial der verschiedenen Anlagestrategien richten.

### **Risikogerechte Preisgestaltung und Diversifizierung**

Solvency II wird eine risikogerechte Preisgestaltung fördern. Ausserdem dürfte den Versicherern die Diversifizierung und der Einsatz risikomindernder Instrumente – beides zentrale Elemente des Risikomanagements – angemessener angerechnet werden.

### **Keine grössere Unterkapitalisierung der Versicherungswirtschaft**

Immer wieder wird die Befürchtung geäussert, dass Solvency II eine erhebliche Unterkapitalisierung der Versicherungswirtschaft aufdecken könnte. Empirische Untersuchungen zeigen jedoch, dass dies wohl nicht der Fall sein wird. Nur Versicherer, die den Risiken in ihrem Portefeuille bisher nicht angemessen Rechnung tragen, könnten Probleme bekommen. Dies mag in der Lebensversicherung der Fall sein, wo die traditionelle aktuarielle Praxis bei der Preisgestaltung Garantien und Optionen oft nicht ausreichend berücksichtigt. Versicherer mit einem fortschrittlichen Risikomanagement dürften den verbesserten Aufsichtsrahmen dagegen begrüssen.

### **Bemerkungen für die Redaktionen**

#### **Swiss Re**

Swiss Re ist der weltweit führende und der am breitesten diversifizierte globale Rückversicherer. Das Unternehmen ist mit Gruppengesellschaften und Vertretungen in über 30 Ländern präsent. Das Unternehmen wurde 1863 in Zürich, Schweiz, gegründet und bietet Finanzdienstleistungsprodukte, die das Eingehen von Risiken ermöglichen, was von wesentlicher Bedeutung für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt ist. Die traditionellen Rückversicherungsprodukte und damit verbundene Dienstleistungen im Sach- und HUK-Bereich sowie das Leben- und Krankengeschäft werden durch versicherungsbasierte Corporate-Finance-Produkte und Lösungen für ein umfassendes Risikomanagement ergänzt. Swiss Re wird von Standard & Poor's mit «AA-», von Moody's mit «Aa2» und von A.M. Best mit «A+» bewertet.

So können Sie diese *sigma*-Studie beziehen:  
In elektronischer Form steht die *sigma*-Studie «Solvency II: ein integrierter Risikoansatz für europäische Versicherer» in deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache auf der Website von Swiss Re bereit:  
[www.swissre.com/sigma](http://www.swissre.com/sigma)

Die gedruckte Ausgabe von *sigma* Nr. 4/2006 kann jetzt bestellt werden. In Deutsch und Englisch ist die Publikation ab sofort verfügbar, die Versionen in Französisch, Italienisch, Spanisch, Chinesisch und Japanisch werden in Kürze folgen. Bitte senden Sie Ihre Bestellung mit vollständiger Postanschrift an:

E-Mail:	<a href="mailto:sigma@swissre.com">sigma@swissre.com</a>	
Zürich:	Tel. +41 43 285 25 51	Fax +41 43 285 4749
New York:	Tel. +1 212 317 5135	Fax +1 212 317 5455
Hongkong:	Tel. +852 25 82 5695	Fax +852 25 11 6603

So können Sie diese *sigma*-Medienmitteilung beziehen:  
In elektronischer Form steht diese *sigma*-Medienmitteilung in deutscher, englischer und französischer Sprache auf der Website von Swiss Re bereit:  
[www.swissre.com](http://www.swissre.com)

Darüber hinaus wird diese Medienmitteilung auch per E-Mail verbreitet. Um sich auf den Verteiler setzen zu lassen, wenden Sie sich bitte an [sigma@swissre.com](mailto:sigma@swissre.com).